

pfarreiblatt

6/2013 1. bis 30. Juni Katholische Pfarrei Geuensee



Kirchweihe 3. Juli 1938.

Zeit zum Feiern!

Seite 2/5

.....	
Gottesdienste	3
.....	
Pfarrnachrichten	4
.....	
Dänk dra	7

Zeit zum Feiern!

75 Jahre Kirchweihe

Alles hat seine Zeit! So überliefert es uns der Schreiber des Buches Kohelet. Es gibt nicht nur eine Zeit zum Arbeiten, sondern auch eine Zeit zum Feiern! Am 3. Juli 1938 wurde unsere Pfarrkirche von Bischof Franziskus von Streng eingeweiht. In grosser Dankbarkeit feiern wir 75 Jahre später dieses Ereignis.

75 Jahre Kirchweihe sind Grund genug, um gemeinsam ein frohes Fest zu feiern. Doch wie feiert man gebührend ein solches Ereignis? Ist die Zahl 75 an und für sich Grund genug für eine Feier oder bietet sich die Zahl 75 an, um einen Augenblick innezuhalten und zu überlegen, wofür wir dankbar sein dürfen? Gerne teile ich mit Ihnen einige Gedanken, welche uns zur Dankbarkeit anregen können.

Sehnsucht nach Glaubensgemeinschaft im Dorf

Der sichtbare Kirchenbau ist Ausdruck einer tiefer liegenden Sehnsucht der damaligen Dorfbevölkerung, als Gemeinschaft im eigenen Dorf miteinander Gottesdienst zu feiern. Diesem grossen Wunsch ging eine lange Geschichte der Seelsorge in Geuensee voraus. Die Seelsorge beginnt mit dem Bau der St.-Nikolaus-Kapelle. Der erste Priester in Geuensee hiess Niklaus von Heidegg. Er war Dekan des Kapitels Sursee und übte sein Amt zwischen 1587 und 1595 aus. Auf ihn folgten weitere 24 Seelsorger bis zu Johann Schnyder aus Flüeli. Nach ihm wurde der erste «richtige» Pfarrer, Josef Stöckli, eingesetzt.

1928 hat der damalige Bischof Josef Ambühl bei einem Pastoralbesuch die Überzeugung geäussert, dass Geuen-



Glockenweihe 1937.

see eine eigene Kirche haben sollte. Ende 1930 wurde an einer Gemeindeversammlung die Baukommission gewählt. Acht Jahre später konnte die neue Kirche eingeweiht werden. Wenn wir Ende Juni dieses Ereignis feiern, reihen wir uns in die Geschichte unserer Pfarrei ein und danken allen Frauen und Männern, die uns den Weg bis zum heutigen Tag bereitet haben.

Unsere Feier würdigt die Arbeit der Vorfahren

Wenn wir die Initianten von damals fragen könnten, was sie sich für das Jahr 2013 gewünscht hätten, können wir über mögliche Antworten nur spekulieren. Vielleicht hätten sie wie folgt geantwortet:

«... dass sich im Jahr 2013 immer noch Kinder und Erwachsene in der Kirche versammeln und Gott für ihr Leben danken.»

«... dass die Örtlichkeiten der Kirche und ihrer Umgebung das Leben im Dorf bereichern und stärken.»

«... dass wir ihr Erbe weiterführen und auf dem gelegten Fundament die Gemeinschaft vertiefen.»

«... dass wir mutig sind wie sie, die Zeichen der Zeit erkennen und die Hoffnung nicht verlieren, dass letztlich nicht wir, sondern Gott selber sein Haus baut.»

Obwohl diese «Wünsche» an uns nur spekulativ sind, können sie uns anregen, das bevorstehende Fest nicht zu verpassen und uns die Zeit zum gemeinsamen Feiern zu reservieren.

Jubiläumsfeier 29./30. Juni

Zur Jubiläumsfeier sind Sie ganz herzlich eingeladen. Beachten Sie bitte die Post in Ihrem Briefkasten und die Angaben im Pfarreiblatt.

Vergessen Sie nicht mit uns zu feiern, denn es ist *Zeit zum Feiern!*

In herzlicher Verbundenheit grüsst Sie

*Marcel Bregenzer-Rutishauser,
Diakon*

Gottesdienste

Sonntag, 2. Juni

09.15 Eucharistiefeier mit Pater Thomas Plappallil

Opfer: Die Dargebotene Hand – Tel. 143

Dienstag, 4. Juni

17.30 Rosenkranz in der St.-Nikolaus-Kapelle

18.00 Eucharistiefeier mit Pater Thomas Plappallil

Freitag, 7. Juni

19.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag
mit Vierherr W. Bühlmann

Sonntag, 9. Juni

08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Krumbach

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Pfarrkirche

Predigt: Marcel Bregenzer

Opfer: SolidarMed – Schweiz. Organisation für Gesundheit in Afrika

Dienstag, 11. Juni

17.30 Rosenkranz in der St.-Nikolaus-Kapelle

18.00 Eucharistiefeier mit Pater Thomas Plappallil

Samstag, 15. Juni

19.00 Abendgottesdienst, Eucharistiefeier mit Pater Thomas Plappallil

Opfer: Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Sonntag, 16. Juni – Firmung

10.30 Eucharistiefeier mit Domherr Beat Jung –
anschliessend Apéro

Opfer: Gassenküche Luzern

Dienstag, 18. Juni

17.30 Rosenkranz in der St.-Nikolaus-Kapelle

18.00 Eucharistiefeier mit Pater Thomas Plappallil

Sonntag, 23. Juni – Kirchenkaffee

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Predigt: Marcel Bregenzer

Opfer: Peterspfennig – für die Anliegen des Papstes

Dienstag, 25. Juni

17.30 Rosenkranz in der St.-Nikolaus-Kapelle

18.00 Eucharistiefeier mit Pater Thomas Plappallil

Sonntag, 30. Juni – 75-Jahr-Jubiläum Kirchenweihe

10.30 Festgottesdienst mit Vierherr Dr. Walter Bühlmann.

Es singt der Chor St. Niklaus.

Spezielle Feier für Kinder im Begegnungszentrum.

Opfer: Ja zum Leben

Gedächtnisse

Samstag, 15. Juni

Jzt. für Elisabeth und Anton Meyer-Schürmann, Erich Meyer; Hans und Martha Egli-Hunkeler; Anton und Josefine Lischer-Egli und Familie; Anna Arnold-Müller; Anton und Emilie Bremgartner-Häfliger; Rosa Schärli-Unternährer und Kinder; Walter Hofstetter-Limacher; Hedy Appel-Hofstetter; Moritz und Katharina Felder-Tschopp; Hans und Hermine Bucher-Arnold; Robert Dommann-Felder.

Taufsonntage

Sonntag, 9. Juni	10.30
Sonntag, 23. Juni	10.45
Sonntag, 7. Juli	10.30
Sonntag, 28. Juli	11.45
Sonntag, 4. August	10.30
Sonntag, 18. August	10.30

Wenn Sie Ihr Kind taufen wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Pfarramt in Verbindung.

Pfarramt

Pfarrreiblatt-Redaktion

Das Juli/August-Pfarrreiblatt erscheint als **Doppelnummer**.

Melden Sie bitte Jahrzeiten sowie Beiträge bis am 10. Juni dem Pfarramt.

Kirchenstrasse 1, 6232 Geuensee
Tel. 041 921 22 18

pfarramt.geuensee@bluwin.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mittwoch und Freitag,

08.45–11.00 Uhr.

Übrige Zeiten telefonisch erreichbar unter 041 921 22 18.

Pfarreinachrichten

Pfarreichronik

Taufen

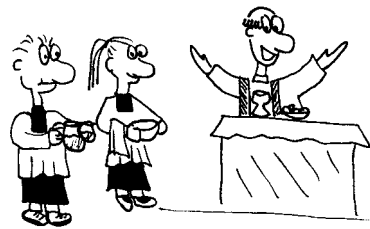
Morina Jessica, 28. April
Neumann Joël, 19. Mai

8. Juni – Erstkommunikanten besuchen Hergiswald



Die diesjährigen Erstkommunikanten besuchen am 8. Juni den bekannten Wallfahrtsort im Hergiswald. Wir versammeln uns um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz des Begegnungszentrums. Wir wünschen auch in diesem Jahr viel Freude und ein gutes Gelingen.

Gesucht: Neue Minis



Wir suchen neue Ministrantinnen und Ministranten. Nach der Erstkommunion besteht die Möglichkeit, im Gottesdienst als Mini mitzuwirken. Wer interessiert ist oder einmal «schnuppern» möchte, kann sich bis am 20. Juni beim Pfarramt anmelden. Danach beginnen wir mit den Proben. Wäre das nicht etwas für dich? Schau doch vorbei!

16. Juni – Firmung



Am 16. Juni werden im Gottesdienst um 10.30 Uhr neun junge Erwachsene von Domherrn Beat Jung aus Luzern gefirmt: (v.l.n.r.) Marlen Portmann, Sascha Huber, Larissa-Kathrina Gerig, Florian Enz, Lendita Tetaj, Martin Häfliger, Kllaudia Bullakaj, Julian Peter, Tim Peter.

Zusammen mit unserem Katecheten Schosi Stadelmann haben wir uns an acht Abenden mit Grundfragen unseres Glaubens auseinandergesetzt. An weiteren Treffen haben wir den Gottesdienst vorbe-

reitet und sind dem Firmspender begegnet.

Die offene und ehrliche Art der Firmanden hat viele gute Gespräche ermöglicht. Wir hoffen, dass es für sie eine gute Erfahrung war und dass sie etwas von dem gespürt haben, dass Fragen des Glaubens nicht nur für «Pensionäre» aktuell sind, sondern dass sie auch mitten in das Leben in Familie und Beruf hineingreifen.

Wir freuen uns auf den Firmgottesdienst und wünschen allen Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

26. Juni – Elternabend für die neuen Erstkommunikanten

Die Eltern der Erstkommunikanten des Jahres 2014 treffen sich am 26. Juni um 19.30 Uhr zu einem Elternabend im Begegnungszentrum. Wir besprechen das Jahresprogramm, bestimmen das neue Motto und überlegen, wo Ihre Mithilfe gefragt ist. Frau Trix Schneeberger und Marcel Bregenzer freuen sich, Ihnen zu begegnen.

Pfarreiblatt-Finanzierung

In dieser Ausgabe des Pfarreiblattes finden Sie den Einzahlungsschein für einen freiwilligen Abonnementsbeitrag. Wir sind dankbar, wenn Sie mit-helfen, die Kosten für unser Pfarreiblatt zu finanzieren. Ein Jahresabonnement kostet uns ungefähr 30 Franken. Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Falls Sie das Pfarreiblatt nicht mehr wünschen, melden Sie sich beim Pfarramt.

75 Jahre Kirchweihe

Feiern Sie mit uns!

In diesen Tagen werden Sie in Ihrem Briefkasten die Einladung zu unserer 75-Jahr-Feier finden.

Alle sind zu dieser Jubiläumsfeier herzlich eingeladen. Lassen Sie dieses Fest nicht ohne es zu besuchen an Ihnen vorübergehen. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Bekannten zu plaudern, Erinnerungen auszutauschen und neue Personen kennen zu lernen. Das abwechslungsreiche Programm hat für jeden Geschmack eine Kostbarkeit bereit.

Wir wollen das Jubiläum nicht nur mit Grillwürsten, Leckereien vom Buffet und Desserts begehen, sondern uns beim Festgottesdienst auch zum gemeinsamen Beten, Danken und Singen versammeln. Wir danken Vierherr Walter Bühlmann, dass er uns als Festprediger und Vorsteher des Festgottesdienstes zugesagt hat.

Festprogramm

Samstag, 29. Juni

- ab 17.00 Uhr Eintreffen im Begegnungszentrum
- 17.30 Uhr Eröffnung der Foto-Vernissage
- Vorstellen und Verteilen der neuen Pfarreirschrift
- Berichte von Zeitzeugen aus den Anfängen
- Kleinformation der MGG/Apéro/...
- 19.00 Uhr Abschluss des offiziellen Programms
- anschliessend gemütliches Beisammensein

Sonntag, 30. Juni

- 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Vierherr Dr. Walter Bühlmann. Es singt der Chor St. Niklaus.
- Kinderfeier (ab 3–4 Jahren) im Begegnungszentrum
- Apéro im Festzelt
- 11.30 Uhr Mittagessen im Festzelt (Details siehe Briefversand)
- 12.00 Uhr Programm: Spielmöglichkeiten für Kinder, freie Besichtigung des Kirchturmes, Besichtigung der Fotoausstellung im Begegnungszentrum, Vorstellen der neuen Pfarreirschrift, Plaudern ...
- ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen
- 15.00 Uhr Ballonwettbewerb und offizieller Abschluss
- ab 16.00 Uhr Aufräumen



Vor 75 Jahren ...



... und heute.



Sonnenwirbel

12. Juni – Indianernachmittag

Das Team Sonnenwirbel lädt zum Indianernachmittag ein. Unser Ziel sind die Tipi-Zelte von Bauer Fritz. Wir treffen uns um 12.15 Uhr beim Parkplatz von Bauer Fritz in Diegenstal. Der Weg wird ab Krumbach markiert sein. Jeder nimmt seine Mittagsverpflegung selber mit. Achtet auf wettertaugliche Kleidung. Der Preis pro Person ist Fr. 3.-. Der Sonnenwirbel freut sich auf einen gemütlichen und spannenden Indianernachmittag mit euch.

Bei Fragen könnt ihr euch wenden an: Denise Egli, Tel. 041 921 11 94 oder 079 754 77 79.

JuBla

1. Juni – Sponsorenlauf und Risottoessen

Im Juni erwarten euch gerade mehrere grosse Anlässe. Zum einen findet wieder das Risottoessen der JuBla statt. Dieses Jahr ganz neu mit Sponsorenlauf! Wir starten ab 13.30 Uhr mit der Festwirtschaft und ab ca. 18.00 Uhr kann man das erste Risotto bestellen. Alle Geuenseer sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen und sich von der JuBla verwöhnen zu lassen. Wir freuen uns auf euren Besuch und eure Unterstützung

Gruppenstunde

Am Samstag, 8. Juni, findet die nächste Gruppenstunde statt. Bitte bringt bei gutem Wetter Badesachen und Handtuch mit, denn wir wollen beim Durbrönnler verschiedene Wasserspiele machen. Spass ist garantiert!

Die letzte Gruppenstunde vor dem JuBla-Lager ist dann am 22. Juni. Hier erwartet euch ein Spezialprogramm! Also nicht verpassen!

Beide Gruppenstunden sind wie immer von 14.00–16.00 Uhr im Durbrönnler.

Sommerlager 2013

Bald ist es wieder so weit: Die JuBla Geuensee fährt (hoffentlich mit dir zusammen) ins Sommerlager nach Grächen VS, um unvergessliche Abenteuer zu erleben. Unser diesjähriges Motto lautet: «KIR XSA BO ... oder so?» – verwirrend wie so viele JuBla-Mottos zuvor, denn wir wollen ja nicht zu viel verraten. Das Lager findet vom 10.–20. Juli statt und anmelden kannst du dich unter anderem auf unserer Website www.jublageuensee.ch. Also auf keinen Fall verpassen!

Frauenbund

8. Juni – Pilates kennenlernen

Samstag, 8. Juni, 09.00–10.30 Uhr im Begegnungszentrum St. Nikolaus.

Wir entdecken zusammen diese ganzheitliche Trainingsmethode nach J. Pilates. Diese hilft uns, den Körper ins Gleichgewicht zu bringen, die tiefliegenden Muskeln des Rumpfes zu kräftigen, die Stabilität der Wirbelsäule zu stärken sowie die Beweglichkeit und Haltung zu verbessern. Kosten: Fr. 10.- für Mitglieder des Frauenbundes, Fr. 15.- für Nichtmitglieder. Gymnastikmatte und bequeme Kleider mitnehmen.

Anmeldung bis 31. Mai an: maegi.enz@gmail.com oder Tel. 041 921 27 63.

Chor St. Niklaus

Musikalische Mitgestaltung des Festgottesdienstes durch den Chor St. Niklaus.

Zusammen mit der Festgemeinde singen wir swingende Lieder aus dem «rise up».



Dazu Spirituals sowie den berührenden «Cantique de Jean Racine» von Gabriel Fauré.

Umräumung durch festliche Orgelmusik aus dem 19. Jahrhundert.

Aktive Senioren

10. Juni – Seniorenreise



Am 10. Juni begeben wir uns wieder auf einen Ausflug mit einem Reisebus. Dieses Jahr führt uns unsere Reise nach St. Gallen. Dort besuchen wir das Hundertwasserhaus Markthalle. Besammlung der Angemeldeten ist am Montag, 10. Juni, um 08.15 Uhr beim Kirchenparkplatz in der Kirchenstrasse.

Anmeldung bis 30. Mai an: Lisbeth Nick, Tel. 041 921 47 93 oder

Beatrice Theiler, Tel. 041 921 46 38.

Tanznachmittag

Am Freitag, 7. Juni wird der 2. Tanznachmittag um 14.00 Uhr im Begegnungszentrum St. Niklaus durch-



Seniorentanzkurs.

geführt. Franz Kamer wird uns mit Live-Musik begleiten. Wir freuen uns auf viele tanzfreudige Leute.

Fortsetzung Jakobsweg

Von Cahors nach Condom

Dieser Abschnitt des Jakobsweges stand unter dem Motto *«Sehnsucht anzukommen, wo ich geborgen bin»*.

Vor dem Ankommen steht das Aufbrechen. Aufbrechen und Loslassen von alten Gewohnheiten und Bequemlichkeiten. Mit diesen Gedanken machten wir uns einige Tage auf den Weg, um am Etappenziel in Condom anzukommen. Die Fusswaschung der Pilger im Gottesdienst vom Sonntagabend war für mich ein einmaliges Erlebnis.

Natur

Die Weite von Frankreich mit seinen Äckern, Weinbergen, Getreide- und Rapsfeldern und dem frischen Grün und Blütenduft von Sträuchern und Bäumen betörte uns. Tagtäglich hörten wir den bezaubernden Gesang der Nachtigall. Als wir tatsächlich eine erblickten, blieben wir einige Minuten stehen und beobachteten die Bewegungen des Körpers und lauschten ihrem himmlischen Gesang. Die Wiesen waren mit Orchi-

deen, Mohn und vielen andern Blumen übersät.

Leute und Gebäude

Die Herzlichkeit der Herbergsleute war sehr ansteckend. Die verschiedenen Unterkünfte brachten uns Entspannung. Eine singende Frauenpilgergruppe lud uns nach einer kurzen Probe ein, mit ihr auf einem Dorfplatz französische Lieder erklingen zu lassen.

Die uralten Kirchen waren mit farbigen Glasfenstern geschmückt und die beruhigenden Kreuzgänge gehörten zu dieser Epoche. In ihnen liessen wir unsere Lieder ertönen. Die alten Städtchen auf den Anhöhen schmiegt sich in die Umgebung ein.



Die Teilnehmer der Pilgerreise.

Wir danken Christof Hiller für die vorzügliche Organisation der Pilgerreise.

Auch unsere angenehme Wandergruppe verdient einen lieben Dank. Es war ein tolles Erlebnis.

Annemarie Wyss

Voranzeige

7. September – Pfarreiwallfahrt zu Bruder Klaus

Im Zusammenhang mit unserem Jubiläumsjahr möchten wir der nächsten Generation die Gelegenheit bieten, in eine Beziehung zu



Bruder Klaus und Nikolaus.

unserem Landesvater Bruder Klaus hineinzuwachsen. Wie Sie wissen, ist Bruder Klaus unser zweiter bzw. inoffizieller Kirchenpatron. Die Kinder werden im Religionsunterricht einiges über ihn erfahren, was sie am 7. September vor Ort noch selber entdecken dürfen. Das Programm ist speziell für Familien ausgerichtet. Natürlich sind auch alle anderen Pfarreiangehörigen zu dieser Wallfahrt eingeladen.

Beachten Sie dazu bitte das Schreiben, welches Sie Ende Mai in Ihrem Briefkasten finden werden. Achten Sie besonders auf den Anmeldeschluss vom 11. August. Das Vorbereitungsteam freut sich, Sie durch diesen Tag zu begleiten.

Dänk dra

Aktive Senioren

Mittagstisch

Montag, 3. Juni, 12.00 Uhr
im China-Restaurant

Seniorenreise

Montag, 10. Juni, 08.15 Uhr
beim Parkplatz der Kirche

Tanznachmittag

Freitag, 7. Juni, 14.00 Uhr
Begegnungszentrum
St. Nikolaus

Tages-Wanderung

Donnerstag, 13. Juni, 09.00 Uhr
beim Parkplatz der Kirche
(Nachholung für Mai)

Jassen

Donnerstag, 20. Juni, 13.30 Uhr
im Seniorentreff

Velofahren

Donnerstag, 27. Juni, 13.30 Uhr
beim alten Gemeindehaus

Nordic Walking

Jeden Montag um 08.00 Uhr
Treffpunkt auf dem Sternenplatz

Senioren-Turnen

Jeden Mittwoch, 14.00 Uhr
Schulhaus Kornmatte

Sonnenwirbel

Indianernachmittag

Mittwoch, 12. Juni, 12.15 Uhr
bei Bauer Fritz, Diegenstal

JuBla

Sponsorenlauf und Risottoessen

Samstag, 1. Juni
(siehe Artikel Seite 6)

Gruppenstunde

Samstag, 8. und 22. Juni
im Durbrönner

Frauenbund

Pilates-Kurs

Samstag, 8. Juni, 08.30 Uhr
Begegnungszentrum
St. Nikolaus

Mütter- und Väterberatung

Dienstag, 25. Juni
im Begegnungszentrum

Impressionen der Vollmond-Wanderung auf den Napf



In diesem Jahr war wirklich alles perfekt: Unsere vierte Napfwanderung fand bei traumhaft schönem Wetter statt. Das Erlebnis war so eindrücklich, dass wir Ihnen mit zwei Bildern gerne an diesem Naturschauspiel Anteil geben möchten.

Elf Frauen und ein Hund wurden auf richtigem Weg von Erwin Mah-

ler ans Ziel geführt und konnten oben auf dem Napf einen wunderschönen Sonnenuntergang und einen traumhaften Mondaufgang erleben.

Dir, Erwin, nochmals vielen herzlichen Dank, auch dafür, dass du das schöne Wetter bestellt hast.



Treffpunkte

Ausstellung «Entscheiden»



Dä Fifer und s Weggli. (L. N.)

Eintauchen in den Supermarkt der Möglichkeiten, der Job-Hopper, Fast-Liebespaare und Nichtwähler.

Buch-Vernissage «Am liebsten beides. Wie man gute Entscheidungen trifft» von Lukas Niederberger

6. September, 18.00

Vortrag: Was will ich eigentlich?

So, 3. November, 10.15

Ausstellung bis 30. November

Zeughaus, Ringstr. West 19, Lenzburg

Symposium

Mystik im Aufwind

Begegnung zwischen jüdischer und christlicher Mystik. Mit Bettina Bäumer, Michel Bollag, Peter Hüsein Cunz, Franz-Xaver Jans, Markus Ries, Christian Rutishauser, Alois Stimpfle. Info: 041 660 50 45, www.viacordis.ch 29. Mai bis 2. Juni (Mi, 16.30–So, 13.00) VIA CORDIS-Haus, Flüeli-Ranft

Pflegefamilien gesucht

Es werden Familien und Paare gesucht, die mit professioneller Unterstützung Kinder aus erschwerten Lebenssituationen kurz- bis langfristig bei sich aufnehmen. Anmeldung zur Info-Veranstaltung: Fachstelle Kinderbetreuung, 041 318 50 60 www.fachstellekinder.ch Di, 4. Juni, in Kriens

Theaterprojekt «3 Spieler»

Ausgangspunkt des Theaterstücks ist die Willisauer Heilig-Blut-Legende aus dem 15. Jahrhundert, verbunden mit Geschichten von Al Imfeld und Justin Rechsteiner, Musik von Hans Hassler und Peter Zihlmann. Schauplätze bilden die Pfarrkirche, der Schlossthügel, die Schlossschür und die Heilig-Blut-Kapelle. Info und Vorverkauf: www.3spieler.ch 1.–29. Juni, jeweils Mi–Sa

Religionspädagogische Tagung Sensus Religion. Über die Sinne zum GlaubensSinn

Wahrnehmungsfähigkeit als Kultivierung der Sinne und der Sinnlichkeit ist auch und gerade für religiöses Lernen grundlegend. Sie ermöglicht Orientierung in einer vielfältig von Religion(en) geprägten Welt und gehört ebenso zur Spiritualität gläubiger Menschen. Mit Rita Burricher (Paderborn), Christoph Gellner, Melanie Wakefield, Urs Winter, Kuno Schmid, Nicola Ottiger, Marc Renfer und dem Künstler Jörg Niederberger Mi, 5. Juni, 09.30–17.30 Uni Luzern

Konzert

Auferstehung und Himmelfahrt Jesu

Komposition von Christoph Philipp Emmanuel Bach. Mit Chor und Orchester des Bach Ensemble Luzern und Solisten Annina Katharina Künzi, Simon Witzig und Victor Pulver So, 9. Juni, 17.00 Franziskanerkirche Luzern

Keine Hausarbeiterin ist illegal

Miriam Eisner (Redaktorin SRF) im Gespräch mit Pierre-Alain Niklaus, Autor des Buches «Nicht gerufen und doch gefragt – Sans-Papiers in Schweizer Haushalten». Info: www.khii.ch

Das Gespräch beginnt im Anschluss an die GV der Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers. Di, 11. Juni, 19.30 Sentitreff Luzern

Benefiz-Orgelkonzert 50 Jahre Kinderhilfe Bethlehem



Kleine Patientin in Bethlehem. (zug)

Die Kinderhilfe Bethlehem hat ihren Sitz in Luzern und unterstützt seit 50 Jahren das Baby Hospital in Bethlehem. Das Jubiläum wird gefeiert mit einem Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür und einem Benefiz-Konzert mit der Dom-Organistin Suzanne Z'Graggen. Info und Spenden: www.kinderhilfe-bethlehem.ch Di, 11. Juni, Messe 18.30 Uhr Konzert 19.30 Uhr Hofkirche Luzern

Ein Morgen in Achtsamkeit

Meditation mit Bernadette Rügsegger-Eberli. Mehrere Etappen zu 20 Minuten stilles Sitzen (Zazen), Bewegungsmeditation (Shibashi), Leibarbeit und kurzer gezielter Austausch in der Gruppe. Auch das Frühstück gehört dazu. Anmeldung: 041 375 72 72, info@romerohaus.ch Sa, 15. Juni, 07.15–12.15 RomeroHaus Luzern

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter: www.pfarreblatt.ch

Institutionen, die lokal und konkret wirken: «Tischlein deck dich»

Überfluss und Mangel sind nahe

«Tischlein deck dich», die Schweizer Lebensmittelhilfe, sorgt für eine sinnvolle Umverteilung von überschüssigen Lebensmitteln an bedürftige Menschen.

TISCHLEIN DECK DICH
Lebensmittelhilfe für die Schweiz

Ein kleines Team und 1700 Freiwillige sorgen dafür, dass schweizweit jede Woche 12 700 Menschen in finanziellen Engpässen geholfen wird. Denn Armut gibt es auch in der reichen Schweiz. Jede zehnte Person lebt hierzulande am oder unter dem Existenzminimum.

Breite Palette an «Kunden»

Zu den Bezügerinnen und Bezüger von «Tischlein deck dich» gehören Working Poor, Alleinerziehende, Familien, Arbeitslose oder Ausgesteuerte. An den über 80 Abgabestellen in allen Landesteilen können Bedürftige einmal pro Woche Lebensmittel abholen – gegen einen symbolischen Beitrag von einem Franken. Die Abgabestellen befinden sich in Pfarreihen, bei der Heilsarmee und bei anderen Institutionen. Es kommen 40 bis 100 Personen an die Abgabestellen. Bedürftige holen die Lebensmittel jeweils für sich und ihre Angehörigen ab. Zugang erhalten sie mit einer Jahreskarte, die sie von einer lokalen Sozialfachstelle beziehen.

Ausgeklügelte Logistik

Insgesamt verteilt «Tischlein deck dich» pro Jahr 2300 Tonnen Lebensmittel. Geschäftsführer Alex Stähli meint: «Unsere Stärken bestehen darin, dass wir das Know-how aus der Wirtschaft und die Kontakte zur Lebensmittelbranche in soziale und



Wo Überfluss und Mangel sich begegnen: Abgabestelle.

(Foto: Tischlein deck dich)

ökologische Werte verwandeln.» Die Lebensmittel-Produktion und der Handel vernichten in der Schweiz jedes Jahr 250 000 Tonnen einwandfreie Lebensmittel – die Abfälle der Haushalte nicht mitgerechnet. Mit einem ausgeklügelten Logistik-Netzwerk werden die Lebensmittel von «Tischlein deck dich» landesweit gesammelt und an den Abgabestellen an bedürftige Menschen verteilt.

Vielfältige Aufgaben

Die Freiwilligen begleiten die Bezüger persönlich und legen ihnen die Lebensmittel in die Tasche. An die Abgabestelle kommen die unterschiedlichsten Menschen. «Wichtig ist ein hohes Mass an Sozialkompetenz und Durchsetzungsvermögen», sagt Marianne Sommerhalder, die Leiterin der Abgabestelle in Luzern.

Eine Grossfamilie

Die freiwillig Mitarbeitenden bilden als Vereinsmitglieder das höchste Organ von «Tischlein deck dich». Der Vorstand wirkt ehrenamtlich. Die Zahl der Freiwilligen steigt permanent. Sie

sind mit viel Herzblut dabei und bleiben der Organisation über viele Jahre hinweg treu. Eine 80-jährige Volontärin drückt es so aus: «Mit «Tischlein deck dich» habe ich eine neue Familie gefunden. Es bedeutet mir sehr viel, hier mitzumachen. Und ich werde dieses Engagement nur aufgeben, wenn es so sein muss.»

Interesse an Mitarbeit?

Tischlein deck dich
Rudolf-Diesel-Strasse 25
8405 Winterthur
052 557 95 05
info@tischlein.ch
www.tischlein.ch

Abgabestellen im Kanton Luzern

Markus-Kirche Luzern
Träffpunkt Freie Kirche Littau
Verein Selea Hochdorf
Ref. Kirchgemeinde Willisau

Danke für Ihre Spende!

Postkonto: 87-755687-0

Abschied des Zentralredaktors

Langweilig war es nie ...

Der Zentralredaktor Lukas Niederberger verabschiedet sich nach fast fünf Jahren vom Pfarreiblatt. Er gestaltete über hundert Nummern.

Dass ich im Juni 2008 zum Redaktor gewählt wurde, war nicht selbstverständlich. Ich galt als «abgefallener Priester». Die damalige Präsidentin Heidi Bendel-Zraggen setzte sich sehr für meine Wahl ein. Wiederholt wurde ich bei den Bewerbungsgesprächen gefragt: «Meinen Sie es wirklich ernst, für das Pfarreiblatt schreiben zu wollen? Werden Sie nicht schon nach wenigen Monaten wieder abspringen?» Ich sagte den Vorstandsmitgliedern, dass sie ihr Produkt nicht unterschätzen dürfen und dass mein Ehrgeiz darin läge, dass das Pfarreiblatt mit Interesse auch von Menschen gelesen werde, die die Kirche selten von innen sehen.

Mit Begeisterung habe ich mich in den Artikeln mit verschiedensten religiösen und ethischen Fragen befasst. Manche Leserinnen und Leser mochten meine Artikel und gaben wohlwollendes Echo. Andere zweifelten wiederholt an meiner katholischen Haltung und forderten sogar lauthals meinen Rücktritt. Ich gehe mit einem Gefühl von Dankbarkeit und Zufriedenheit weiter. Danken möchte ich dem Vorstand und der Redaktionskommission für die breite Unterstützung. Den Leserinnen und Lesern danke ich für ihre Offenheit, sich auch mit wenig populären Themen und Perspektiven zu befassen und sich von der beschriebenen Not auf den Hilfswerk-Seiten betreffen zu lassen. Dem neuen Redaktionsteam wünsche ich viel Freude, Kreativität, Mut, Offenheit und Klarheit.

Lukas Niederberger



Alles hat ein Ende ... Der Vorstand verabschiedet seinen Redaktor.

(Foto: zvg)

(V. l. n. r. Robert Sticher, Vreny Alessandri, Beat Heini, Willi Nick, Franz Zemp, Lukas Niederberger, Hanspeter Wasmer, Margrit Künzler, Roland Dahinden.)

Der Vorstandspräsident des Vereins Kantonales Pfarreiblatt Luzern, Willi Nick, dankt dem scheidenden Redaktor für seine Tätigkeit.

Wir verabschieden mit Lukas Niederberger einen bestens qualifizierten Macher unseres Publikationsorgans. Die von ihm erstellten Zentralredaktionsseiten gaben uns immer wieder den Blick auf das weltweite Geschehen der Religionen frei und thematisierten Fragen zu aktuellen Problemen der katholischen Kirche. Mit unbequemen Fragen trug er bei zu einer erweiterten und offenen Sichtweise bei den Leserinnen und Lesern sowie zu Widerspruch und Kritik. Niederberger vermittelte spirituelle Impulse, Informationen über die sozialen Dimensionen der Kirche und christliche Nachrichten aus der ganzen Welt. Den Informationen über die soziale Dimension der Kirche wie auch über deren Leistungen kommen immer grössere Bedeutung zu, auch für Personen, die mit Gottesdiensten nicht erreicht werden.

Bei seinem Antritt am 1. August 2008 formulierte Lukas Niederberger das Ziel, «das Pfarreiblatt inhaltlich und formal zu prägen». Dieses Ziel, lieber Lukas, hast du erreicht. Die Pfarreiblattmacherinnen und -macher der Kirchgemeinden haben deine Seiten aus der Zentralredaktion geschätzt und damit gerne ihre lokalen Pfarreiblätter ergänzt und bereichert. Für dein Engagement und die niveauvolle journalistische Arbeit danke ich dir im Namen der Mitglieder des Vereins Kantonales Pfarreiblatt Luzern. Herzlich danke ich dir auch für die zuverlässige, hilfreiche und loyale Zusammenarbeit im Vereinsvorstand. In deinem neuen Aufgabenbereich wünschen wir dir viel Erfolg und Befriedigung sowie für die weitere Zukunft alles Gute!

Willi Nick

Im Pfarreiblatt, das Ende Juni erscheint, wird die neue Zentralredaktion präsentiert.

Monatliche Erscheinungsweise. Redaktionsschluss für den überpfarreilichen Teil: für Nr. 8/2013 am Freitag, 5. Juli (erscheint Ende Juli). Hinweise für den Gesamtkanton an: Kantonales Pfarreiblatt, Waldstätterstrasse 9, 6003 Luzern, 079 395 72 56, E-Mail pfarreiblatt@mailworld.ch. Druck und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

Ein neues Gebot

Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebet einander!

Neu?

Die alten Zöpfe abschneiden!
Innovativ sein!
Modern sein!
Ja, das gefällt mir!

Gebot?

Ein neues gar?
Noch ein Gesetz?
Noch eine Vorschrift?
Haben wir nicht schon genug?

Liebe?

Ein weiter Begriff.
Längst abgegriffen.
Tausendfach beschworen.
Tausendfach missbraucht.

Einander?

Einer den andern?
Der grobe Klotz – die Nervensäge?
Der Einfaltspinsel – die graue Maus?
Der Zankapfel – die falsche Schlange?

Liebet einander!

Tut's einfach!
Und wartet ab, was passiert!



Gisela Baltes

*Aus: Magnificat. Das Stundenbuch,
Verlag Butzon und Bercker*